

Donauwörther Zeitung

EINE ZEITUNG DER AUGSBURGER ALLGEMEINEN



5,3 Tonnen Haschisch
Der größte Drogenfall
in der Geschichte des LKA
Bayern

Antisemitismus in Deutschland
Wenn „Du Jude“
zu einem Schimpfwort wird
Leitartikel Seite 2 und Politik

Schneefall, 2 Grad
Gebietsweise
Niederschläge
Wetter



SAMSTAG/SONNTAG, 16./17. DEZEMBER 2017 NR. 289 | 73. JAHRGANG

www.donauwoerther-zeitung.de

PREIS € 2,20

Macht

der

Die

Marken

Was macht sie so faszinierend? Sind sie wirklich besser als die Billig-Konkurrenz? Welche Konzerne stecken dahinter? Und: Können Menschen Marken sein? – Eine Schwerpunktausgabe der Auszubildenden unserer Redaktion

Blickpunkt Lokales

Die Chancen der Kinder in den Förderschulen

Wenn Eltern den Hinweis erhalten, es bestehe Förderbedarf, erscheint das hart. Dabei bieten diese Schulen auch Chancen. **»Seite 29**

Kommentar

Die Union hat dazugelernt

VON ULI BACHMEIER
jub@augsbuergen-allgemeine.de

Alte Liebe, neu entbrannt? Naja, ein bisschen dick aufgetragen haben Angela Merkel und Horst Seehofer beim CSU-Parteitag am Freitag schon. Merkel mit ihrer Liebeserklärung – „Marmor, Stein und Eisen bricht ...“ – an den CSU-Chef. Seehofer mit seiner Hymne auf die Unionsparteien, die nach seinen Worten „geschlossen wie schon lange nicht mehr“ und auch noch „erfolgreich und einzigartig“ seien. Nüchtern betrachtet haben die Vorsitzenden von CDU und CSU lediglich überzeugend demonstriert, dass sie aus den Stimmenverlusten bei der Bundestagswahl gelernt und Konsequenzen gezogen haben. Die Union ist, wie Seehofer zu Recht sagte, nicht nur regierungsfähig, sondern auch regierungswillig. Das haben die Konservativen den Sozialdemokraten zurzeit voraus. Ob sie daraus einen Erfolg machen können, wird sich aber erst noch zeigen.

Das vielleicht wichtigere Ergebnis des gestrigen Tages aber ist, dass die CSU-Basis offenbar bereit ist, ihren Frieden mit der Kanzlerin zu machen. Von Liebe kann da zwar nicht die Rede sein. Dazu war der Applaus längst nicht euphorisch genug. Aber man ist nach der Zeit der Krise bereit, zusammenzubleiben wie in einer alten, einigermaßen funktionierenden Ehe – aus Vernunftgründen.

Heute in Ihrer Zeitung

Immer mehr Müll

Jeder Einwohner Bayerns produziert 490 Kilo Müll im Jahr. Und es wird immer mehr, wie auf **Bayern** zu lesen ist.

Geht Niki an Ryanair?

Ryanair hat nach dem Rückzieher der Lufthansa Interesse an der insolventen österreichischen Fluggesellschaft Niki angemeldet. Das bestätigte die irische Billig-Airline, wie auf der Seite **Wirtschaft** zu lesen ist.

Kontakt

Redaktion Tel. (09 06) 78 06 - 25
Fax (09 06) 78 06 - 45
redaktion@donauwoerther-zeitung.de

Anzeigen Tel. (09 06) 78 06 - 80
Fax (09 06) 78 06 - 35 und 78 06 - 52
anzeigen@donauwoerther-zeitung.de

Abo-Service Tel. (09 06) 78 06 - 70
abo@donauwoerther-zeitung.de



SPD will Sondierung mit der Union

Die Gespräche sollen im Januar beginnen

Berlin Nach langem parteiinternen Ringen will die SPD nun doch Sondierungen mit CDU und CSU über eine Regierungsbildung aufnehmen. Das hat der SPD-Vorstand am Freitag in Berlin beschlossen – ohne Gegenstimmen, bei einer Enthaltung.

Parteichef Martin Schulz bekräftigte, auch Alternativen zur Großen Koalition wie nur eine von der SPD tolerierte Minderheitsregierung von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) zu sondieren. Ob eine Regierungsbildung gelinge und wenn ja, in welcher Form, sei offen. Schulz betonte aber: „Wir meinen es ernst.“

Nach einem Vorbereitungstreffen der Spitzen von Union und SPD am nächsten Mittwoch sollen die eigentlichen Sondierungen im Januar starten. Knapp drei Monate nach der Bundestagswahl gibt es damit grünes Licht für einen neuen Anlauf zur Regierungsbildung – nachdem die FDP die Sondierungen für ein Jamaika-Bündnis im November platzen ließ. Hintergründe und einen Kommentar von Martin Ferber finden Sie auf **Politik**. (dpa)

Thermen-König stürzt mit Cessna ab

Bad Wörishofen Schock in Bad Wörishofen: Bei dem Flugzeugabsturz im Landkreis Ravensburg ist Thermen-Investor Josef Wund, 79, gestorben. Mit ihm kamen der 45 Jahre alte Pilot der Cessna und ein 49 Jahre alter Mann aus Wien ums Leben. Josef Wund wurde als „Bäderkönig“ bekannt, er baute unter anderem die Therme in Bad Wörishofen und das Spaßbad in Erding. Außerdem war der Selfmade-Unternehmer Erbauer des Deutschen Pavillons auf dem Gelände der Expo 2000 in Hannover. Die Ursache für den Absturz am Donnerstagabend ist noch unklar. Ob das Wetter eine Rolle gespielt hat, müssen nun Experten aufklären. Mehr über den Unternehmer Josef Wund lesen Sie auf der **Wirtschaft**. (AZ)

CSU versöhnt sich mit der Kanzlerin

Parteitag Nach zwei Jahren Streit beschwören Angela Merkel und Horst Seehofer die Einigkeit der Union. Die aktuelle politische Lage schweißt sie zusammen

VON HOLGER SABINSKY-WOLF
UND ULI BACHMEIER

Nürnberg Fast zwei Jahre lang waren die Unionsparteien wegen der Flüchtlingspolitik im Streit gelegen. Nun hat sich die CSU mit Angela Merkel sozusagen offiziell versöhnt. Beim Parteitag in Nürnberg beklatschten rund 1000 Delegierte die Bundeskanzlerin, zum Teil sogar mit stehenden Ovationen. Merkel versicherte im Gegenzug der CSU volle Unterstützung für die Landtagswahl 2018: „Ich sage Ihnen zu, die CDU wird alles tun, damit es ein tolles Ergebnis wird“, sagte die Kanzlerin.

Als Angela Merkel das letzte Mal einen CSU-Parteitag besuchte, war es zum Eklat gekommen. CSU-Chef Horst Seehofer hatte der Kanzlerin im November 2015 auf offener Bühne eine Standpauke über die Obergrenze für Flüchtlinge gehalten. Merkel war sauer. Im vergangenen Jahr kam sie nicht zum CSU-Parteitag. Der Zwiß hielt bis ins Bundestagswahljahr. Auf diesen Ärger spielte die Kanzlerin an, als sie zu Beginn ihrer Rede sagte: „Ob Sie's glauben oder nicht, ich freue mich richtig,

heute wieder bei Ihnen auf dem CSU-Parteitag zu sein.“ Die letzten zwei Jahre seien nicht einfach gewesen, es habe sich aber gelohnt, um Lösungen zu ringen. Als Beispiel nannte Merkel das gemeinsame Regelwerk zur Migration. Darin sprechen sich beide Parteien für eine begrenzte Zuwanderung aus, die von der CSU geforderte fixe Obergrenze findet sich darin aber nicht.

Natürlich habe sich der Streit in der Union auf das Ergebnis der Bundestagswahl ausgewirkt, so Merkel.

Die größten Baustellen für die CSU-Doppelspitze

- **Regierungsbildung in Berlin** Die CSU steckt als Teil der Union mitten im Regierungschaos. Nachdem die Jamaika-Option mit FDP und Grünen vom Tisch ist, dürfte die Durchsetzung von CSU-Inhalten gegenüber der SPD nicht einfacher werden.
- **Persönliches Vertrauen** Das schlechte Verhältnis der beiden Altpatner Seehofer und Söder ist bekannt. In der Vorstandssitzung Anfang Dezember haben sich beide eine

Damit war die Sache für die Kanzlerin abgehakt, und sie beschwor lieber die Geschlossenheit der Union: „Stark sind CDU und CSU immer dann, wenn sie einig sind“, sagte sie. Zudem bot sie dem designierten Ministerpräsidenten Markus Söder eine „gute Zusammenarbeit an“ und wünschte ihm „allen Erfolg“.

Seehofer dankte Merkel. Nach seinen Worten ist die Einigkeit zwischen CDU und CSU wiederhergestellt: „Wir sind geschlossen wie lange nicht mehr“, sagte Seehofer und

gute Zusammenarbeit versprochen, ohne Intrigen, ohne Schmutzleien. Was die Willensbekundung in der Praxis wert sein wird, muss sich zeigen.

● **Kabinettsumbildung in München** Wenn Seehofer den Posten des Ministerpräsidenten an Söder übergibt, muss laut bayerischer Verfassung das gesamte Kabinett neu gebildet werden. Zwischen Regionalproporz, Frauenanteil und Religionszugehörigkeit gibt es viele Stolpersteine. (dpa)

Keine Angst

Medizin Zum Zahnarzt geht niemand gern. Was gegen eine Phobie hilft

VON DANIELA HUNGBAUR

Augsburg Ein wenig unwohl fühlen sich auf dem Platz viele. Man liegt. Meist etwas eingezwängt. Muss den Mund weit aufsperrn. Und dann werfelt einer mit verschiedenen Bohr-, Rüttel- und Zangeninstrumenten zwischen Zunge und Zähnen herum. Eine Spritze hilft zwar

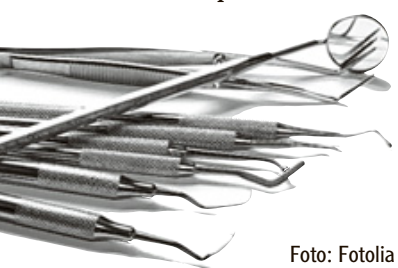


Foto: Fotolia

gegen Schmerzen. Doch angenehm ist das alles nicht. Während die meisten mehr oder weniger gelassen die Prozedur über sich ergehen lassen, weil gesunde Zähne nun mal wichtig sind, gibt es einige, die haben eine regelrechte Zahnarzt-Phobie. Prof. Dietmar Oesterreich schätzt diese Gruppe auf etwa fünf Prozent der Bevölkerung. Diesen Menschen empfiehlt der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer eine Psychotherapie. „Denn die Zahnbehandlungsphobie ist eine echte Angsterkrankung, die mit Hilfe einer Psychotherapie sehr gut behandelbar ist.“

Forscher der Uniklinik Jena loben nun die Hypnose. Sie sei am

wirkungsvollsten. Oesterreich bestätigt, dass damit viel erreicht werden kann. Viele seiner Kollegen bilden sich in dem Bereich fort und bieten so Patienten die Möglichkeit, trotz Ängsten die Behandlung durchführen zu lassen. Die Ursache einer echten Angsterkrankung werde aber mit Hypnose nicht beseitigt.

Oesterreich rät Menschen mit Furcht vor dem Zahnarzt: „Scheuen Sie sich nicht und sagen Sie, dass Sie Angst haben.“ Keiner müsse sich dafür schämen. Nur wenn Arzt und Mitarbeiter wissen, dass der Patient Probleme hat, kann gezielt darauf eingegangen werden. Oft hilft schon Musik im Hintergrund. Oder wenn jemand die Hand hält. (mit afp)

Führungswechsel bei Airbus

Toulouse Der von Korruptionsermittlungen erschütterte Luftfahrt-riesen Airbus bereitet einen persönlichen Neuanfang vor. Der deutsche Konzernchef Tom Enders gibt seinen Job im Frühjahr 2019 ab. Der 58-Jährige strebe nach dem Ablauf seines Vertrags keine neue Amtszeit an, teilte Airbus mit. Die Nummer zwei des Konzerns, der Franzose Fabrice Brégier, wird im Februar 2018 zurücktreten, ist auf der **Wirtschaft** zu lesen. Die Justiz in Frankreich und Großbritannien ermittelt wegen des Verdachts der Bestechung ausländischer Beamter sowie Geldwäsche. Die Münchner Staatsanwaltschaft nimmt den Verkauf von Eurofightern nach Österreich unter die Lupe – ebenfalls wegen möglicher Schmiergeldzahlungen. (AZ)